

Information zu „Gemeinden anderer Sprache oder Herkunft“ (GaSH)

Um die weltweite Ökumene zu erfahren und zu leben, ist es zu Beginn des 21. Jahrhunderts eine Möglichkeit auf Weltreise zu gehen. Eine andere Möglichkeit ist es allerdings, am Sonntagnachmittag unsere evangelischen Gemeindehäuser aufzusuchen.

Seit ca. 20 Jahren haben wir in Baden mehr und mehr Gemeinden aus der ganzen Welt zu Gast, die ihre Gottesdienste feiern. Meist haben sie keine eigenen Räumlichkeiten und klopfen daher an unsere Türen an. Nach meinen Schätzungen sind es weit über 100 solcher Gemeinden anderer Herkunft oder Sprache, die hier in Baden ihre Gottesdienste feiern.

Die ökumenische Zusammenarbeit mit diesen Gemeinden geschieht auf sehr unterschiedliche Weise: In vielen Gemeinden ist es nur ein Nebeneinander her, in manchen herrscht ein punktuelltes Miteinander, und einige wenige Gemeinden haben sogar inhaltliche Gemeinsamkeiten und Berührungspunkte in ihren Programmen und Angeboten. Aus diesen Erfahrungen lässt sich von daher der „Gaststatus“ längst nicht mehr auf alle dieser GaSH anwenden, im Gegenteil. Sie sind im badischen Lande nicht vorübergehend oder um sich assimilieren zu lassen, sondern entwickeln ihre ganz eigenen Identität, sprechen meist ihre Muttersprache und pflegen ihre Traditionen.

Theologisch gibt es bei den GaSH eine sehr große Heterogenität die von lutherischen und reformierten Gemeinden über pfingstlich-charismatischen zu orthodoxen Gemeinden reicht. Die ökumenische Zusammenarbeit und der theologische Austausch gestaltet sich von daher nicht immer leicht, zudem kommt die große kulturelle Vielfalt.

An die meisten badischen Gemeinden stellt diese Kooperation eine große Herausforderung da, die häufig Fragen aufwirft und Begleitung benötigt.

Nicht anders verhält es sich mit den GaSH – auch sie stehen oft vor großen kulturellen, theologischen sowie juristischen Herausforderungen. Um diesen zahlreichen Fragestellungen entgegen zu wirken, wurde im Sommer 2008 der „Internationale Konvent Christlicher Gemeinden in Baden“ (IKCG Baden) ins Leben gerufen. Eine ökumenische Gemeinschaft, die bereits am Gründungstag 23 GaSH aus dem Bereich der Badischen Landeskirche zu ihren Mitgliedern zählen darf.

Der Konvent hat auf seiner ersten Sitzung einen kommissarischen Vorstand berufen, der aus einem Congolese (Pfingstler), einem Koreaner (Methodist), einem Libanese (Evangelisch-Arabisch), einem Niederländer (Nied.- Reformiert) und mir als Vertreter der Landeskirche besteht. Gemeinsam haben wir den Auftrag den ICCG in Baden „ins Rollen“ zu bringen und Veranstaltungen zu planen und durchzuführen.

Wir werden jährlich mit dem Konvent im Frühjahr eine 24-stündige Jahrestagung haben (30/31. Januar 2009) und eine Tagessitzung im Herbst durchführen. Während der Interkulturellen Woche soll jährlich ein – an wechselnden Orten stattfindender – Interkultureller Gottesdienst durchgeführt werden. Der erste ist für den 28. September diesen Jahres in der Lukas-Kirche in Karlsruhe geplant. Im Jahre 2009 sind wir nach Heidelberg eingeladen unseren Gottesdienst in der Heilig-Geist-Kirche abzuhalten.

Im Rahmen der Arbeit mit GaSH wird sich die Badische Landeskirche auch im seit kurzem bestehenden Interkulturellen Ausbildungsprogramm (MiSüNo – Mission Süd-Nord) der Bayrischen und Württembergischen Landeskirchen einbringen. Dieses Ausbildungsprogramm zielt auf diejenigen Gemeindeleiter der GaSH, die wenig bis keine theologische Qualifikation mitbringen.

Dr. Benjamin Simon
Landeskirchlicher Beauftragter für Mission und Ökumene
Karlsruhe, im August 2008